

## Zwei Gottesdienste in Nordleda zu Weihnachten



Wir laden Sie auch in diesem Corona-Jahr herzlich ein,  
mit uns Weihnachten zu feiern.

Nacheinander finden an **Heiligabend, 24.12. in unserer  
St. Nicolai-Kirche** zwei Gottesdienste statt

➔ um **15 Uhr** und

➔ um **16.30 Uhr**.

Wegen der **begrenzten Zahl an Plätzen** in unserer Kirche  
ist aufgrund der Corona-Pandemie eine **Anmeldung zur  
Teilnahme unbedingt** nötig.

Bitte melden Sie sich bei **Uwe Blohm (Tel.: 04758-368)**  
**oder bei Ute Hoberg (Tel.: 04758-546)** rechtzeitig an.

*Geseignete Weihnachten!!!*

*Ihr Kirchenvorstand Nordleda:*

Uwe Blohm, Vorsitzender

Ute Hoberg, stellvertretende Vorsitzende

mit Pastor Martin Lenzer



Ein herzlicher Gruß zu Weihnachten!

*Nur gemeinsam  
sind wir stark !!!*

*Ihre Kirchengemeinde Nordleda*

2020  
Weihnachten

Nur gemeinsam sind wir stark !!!



**Liebe Gemeindemitglieder  
in Nordleda!**

**Frohe Weihnachten**, das wünschen wir Ihnen allen in herzlicher Verbundenheit!

*Frohe Weihnachten*, das wünschen sich viele in diesen Tagen, schriftlich und mündlich. Und dieser Wunsch ist immer gut gemeint, hoffentlich. Gerade in dieser - immer noch und jetzt leider wieder verstärkt - schwierigen Corona-Zeit.

Freude fällt ja nicht plötzlich vom Himmel, nur weil Weihnachten im Kalender steht. Freude fällt überhaupt nicht einfach vom Himmel, sondern kommt aus unserem Herzen. Aus dem gleichen Herzen, aus dem die Angst kommt. Freude ist nur langsamer als die Angst, darum spüren wir sie nicht so schnell.

Aber wir könnten trotzdem die Freude spüren, das weiß ich. Wenn wir nur der Angst nicht davonlaufen. Sie ist schneller und holt uns doch wieder ein. Also können wir auch gleich stehen bleiben und ehrlich sagen: Ja, es gibt Angst, manchmal habe ich sie. Manchmal sogar viel. Und zurzeit vielleicht gerade besonders.

Solche Ehrlichkeit ist wie frische Luft. Oder wie ein kleiner, ganz heller Stern. Ehrlichkeit setzt jeder Angst eine Grenze, glaube ich.

Ganz allmählich nämlich kommt dann ein wenig von der großen Freude zu uns, die „allem Volke widerfahren“ soll, wie es in der Weihnachtsgeschichte der Bibel heißt. (Lukas 2, 1-19)

Der Kopf ist dann ja freier geworden, die Augen und Ohren auch. Und sogar die Herzen. Wir sehen und hören jetzt viel besser, dass da nebenan wirklich ein Engel ist und den Ängstlichen mitten ins Herz hinein sagt: Habt nicht so viel Angst! Gott ist da, immer neben dir.

Als Gott damals zur Welt kommt, gilt der erste Satz unseren Sorgen. *Fürchtet euch nicht*, sagt der Engel. *Fürchtet euch nicht*, sagt Jesus später selber und zeigt es den Menschen, die in seiner Nähe sind, den Jüngerinnen und Jüngern - aber auch ganz Fremden.

Auch wenn es Zeiten gibt, in denen man sich viel fürchten kann - immer gibt es noch mehr zu hoffen. Weil es Menschen gibt, die uns beistehen. Die uns zuhören, die vielleicht ein kleines Geschenk für uns haben. Und die uns trösten, etwas Zeit mit uns teilen.

Lassen Sie uns bitte in unserer Gemeinde dafür sorgen, dass sich niemand fürchten muss in den Tagen vor Weihnachten und am Fest selber auch nicht. Es gibt Menschen, die anderen beistehen möchten. Menschen, die weniger Sorgen haben, wenden sich denen zu, die mehr Sorgen haben.

Das ist die Frohe Botschaft, das Licht, das dunkleren Seelen leuchten kann. Hoffentlich. Wir können sein wie damals die Engel. Sie zeigen den Besorgten: *Fürchtet euch nicht*.

Wo solche Menschen sind, da ist die Hoffnung.

